Schule für Gestaltung Zürich

Höhere Fachschule

Visuelle Gestaltung HF

Studiengang

**für den Abschluss dipl. Kommunikationsdesigner/in HF,
Professional Bachelor
mit Schwerpunkt Visuelle Gestaltung**

Infodokument

Version vom 23. Oktober 2026

Schule für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 104
8090 Zürich
Telefon 044 446 97 77
weiterbildung@sfgz.ch
www.sfgz.ch
ISO21001

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Berufsbegeleitende Weiterbildung zur diplomierten Kommunikationsdesignerin HF, zum diplomierten Kommunikationsdesigner HF mit Schwerpunkt visuelle Gestaltung.

Bildungsgänge der höheren Fachschule der Fachrichtung Kommunikationsdesign vermitteln konzeptionelle, gestalterische und technologische Kompetenzen auf hohem Niveau. Die Vertiefung der Kompetenzen und Erweiterung von Wissen, das Reflektieren über die eigenen Fähigkeiten und Offenheit gegenüber Entwicklungen bilden die Grundvoraussetzung für Entfaltung, Wachstum, Fortschritt und für den Erfolg in der Gestaltung. Die fachlichen Inhalte orientieren sich an branchenspezifischen Entwicklungen und fördern die Fähigkeit zum methodischen und vernetzten Denken. Parallel zum Studium wird im Umfang von 50 – 60% im jeweiligen Beruf gearbeitet.

Zielsetzung und Arbeitsfeld

«Kommunikationsdesignerinnen und Kommunikationsdesigner HF mit dem Schwerpunkt Visuelle Gestaltung vermitteln vielschichtige Inhalte mit vielfältigen visuellen Botschaften. Sie arbeiten mit medienübergreifenden Konzepten.»[1] Beim Design von Print- und Screenmedien, Signaletik oder bei der grafische Gestaltung im Raum können sie ihre vielfältigen Kompetenzen von der Planung bis zur Umsetzung in allen Arbeitsphasen einbringen. Dazu gehören die Ausarbeitung von Projektaufträgen und fachliche Unterstützung zur Lösung komplexer Gestaltungaufgaben.

«Um die kommunikativen Absichten von Auftraggebenden differenziert, verantwortungsbewusst und eigenständig zu visualisieren, stehen dipl. Kommunikationsdesignerinnen HF und dipl. Kommunikationsdesigner HF mit Schwerpunkt visuelle Gestaltung im Dialog mit dem kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld, mit aktuellen Technologien und mit unterschiedlichsten berufsspezifischen Fachleuten. Das Anwenden von verschiedenen Entwurfstechniken und Experimentierfreude sind Grundlagen für ihre bewusste, gestalterische Sprache.»[1] Reflexion und die Fähigkeit sich selbständig weiterzubilden helfen ihnen dabei, Entwicklungen aufzunehmen und mitzugestalten.

Sie arbeiten zum Beispiel in Werbe- und Kommunikationsagenturen, in Grafikateliers, in Kommunikationsabteilungen von grösseren Betrieben oder freiberuflich. Visuelle Gestalterinnen und Gestalter HF entwerfen und realisieren marktfähige Produkte. Sie leiten Projektgruppen oder arbeiten während eines Projektes in interdisziplinären Teams, zum Beispiel mit Marketingfachleuten, Programmiererinnen, Fotografen, Audiovisionsspezialistinnen oder Ausstellungsbauern. Kritisches Denken und Kommunikationsfähigkeit erlauben ihnen die Bearbeitung komplexer Problemstellungen in Zusammenarbeit mit Auftraggebenden und in Produktionspartnerschaften. Beim Planen und Kalkulieren von Projekten berücksichtigen sie wirtschaftliche Aspekte und ökologische Technologien.

[1] Rahmenlehrplan für Bildungsgänge der HF «Kommunikationsdesign», 15. Oktober 2022.

Unterrichts- und Arbeitsformen

Die Kernprozesse des Studiengangs Visuelle Gestaltung liegen in der Förderung der Gestaltungs-, Kommunikations- und Umsetzungskompetenzen der Studierenden. Sie arbeiten im regulären Unterricht begleitet aber selbstständig meist in Projektzusammenhängen und dies sowohl einzeln als auch in Gruppen. Die Möglichkeit individuelle Schwerpunkte zu setzen und den eigenen Lernprozess zu planen ist dabei gegeben. Mit der Teilnahme an Projektwo-

chen, Ausstellungsbesuchen, Tagungen mit externen Referentinnen und Referenten und im Rahmen der eigenen Berufstätigkeit findet der wichtige Transfer von der Schule in die Branchenpraxis statt. Die Lernziele orientieren sich an aktuellen Arbeitsprozessen und berücksichtigen eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Inhalt, der Planung und Entscheidungsfindung. Fertigkeiten für die Realisation und Kompetenzen zur Reflexion der Ergebnisse werden im Lern- und Arbeitsprozess zentral gefördert.

Zielgruppe

Das Studium HF richtet sich an Berufsleute mit EFZ aus der Gestaltungsbranche, die sich im Bereich Kommunikationsdesign, Kreation, Konzeption spezialisieren wollen.
Auch Personen aus anderen Berufen, die eine längere beruflich Praxis im gestalterischen Bereich mitbringen, können «Sur Dossier» aufgenommen werden.

Eidgenössisch anerkanntes Diplom

Der Studiengang Visuelle Gestaltung HF an der Schule für Gestaltung Zürich ist eidgenössisch anerkannt. Bei erfolgreichem Bestehen des Qualifikationsverfahrens wird der geschützte Titel «dipl. Kommunikationsdesigner/in HF, Professional Bachelor» erteilt.

Das Qualifikationsverfahren besteht aus einer schriftlichen Prüfung am Ende des 3. Semesters im Lernfeld «Kontext und Recherche» sowie einer praktischen Diplomarbeit im 6. Semester. Die Erfahrungsnoten machen zudem 20 Prozent der Diplomnote aus.

Dauer Studiengang und Unterrichtszeiten

Der Start des nächsten Studiengangs ist auf der Website der SfGZ publiziert. Der berufsbegleitende Studiengang dauert sechs Semester. Der Unterricht im Umfang von 16 Lektionen pro Woche findet am Freitag und Samstag tagsüber statt.

Zeitaufwand während der Ausbildung und berufliche Praxis

Zur Erlangung des Diploms ist neben dem Schulunterricht von total 1612 Lernstunden, der nachgewiesenen Berufstätigkeit im Bereich Kommunikationsdesign von 50%, ein zusätzlicher Zeitaufwand für Arbeiten im Selbststudium von ein bis zwei Tagen erforderlich.

Ausbildungskosten und Arbeitmaterial

Die durch den/die Studierende/n selbst zu tragenden Ausbildungskosten sind auf der Webseite der Schule für Gestaltung Zürich publiziert. Diese Kostenangaben gelten für Studierende mit Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein nach Anrechnung der Semester-Beiträge gemäss «Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV)», welche durch den zahlungspflichtigen Kanton direkt an die Schule erfolgt.

In den Ausbildungskosten sind enthalten: Unterrichtsdokumentationen, Verbrauchsmaterial

für praktische Anwendungen, Diplomprüfung.

Literatur-, Exkursions- und Reisekosten gehen zu Lasten der Studierenden.

Persönlicher Laptop

Zu Studiengangsbeginn muss jede/jeder Studierende im Besitz eines eigenen Laptops sein, welcher für den Unterricht benötigt wird. Die Adobe-Software, die Microsoft Office 365 und der Zugang zum Schriftportal von Monotype wird Ihnen während der Ausbildungszeit kostenlos durch die Schule zur Verfügung gestellt.

Informationsveranstaltungen

Weitere Auskünfte über den Studiengang Visuelle Gestaltung HF erhalten Sie an einem der Informationsabende, die auf der Website der Schule für Gestaltung Zürich publiziert sind.

Studiengangsleitung

Der Studiengang HF Visuelle Gestaltung wird von Christian Theiler geleitet.

Aufnahmeverfahren

Eignungsabklärung für Interessierte mit EFZ aus einschlägigen Berufen

Die Eignung für den Studiengang wird bei Interessierten aus einschlägigen Berufen anhand des gestalterischen Portfolios und eines Gesprächs geprüft. Weil die Liste der einschlägigen Berufe weit gefasst ist, kommt dem Portfolio grosse Bedeutung zu.

Die Liste der einschlägigen beruflichen Grundbildung mit EFZ aus dem Rahmenlehrplan umfasst folgende Berufe:

- Architekturmodellbauerin, Architekturmodellbauer
- Floristin, Florist
- Fotografin, Fotograf
- Fotomedienfachfrau, Fotomedienfachmann
- Gestalterin Werbetechnik, Gestalter Werbetechnik
- Grafikerin, Grafiker
- Informatikerin, Informatiker
- Interactive Media Designerin, Interactive Media Designer
- Kauffrau, Kaufmann
- Malerin, Maler
- Mediamatikerin, Mediamatiker
- Medientechnologin, Medientechnologe
- Mikrozeichnerin, Mikrozeichner
- Polydesignerin 3D, Polydesigner 3D
- Polygrafin, Polygraf
- Raumausstatterin, Raumausstatter
- Schreinerin, Schreiner
- Textiltechnologin, Textiltechnologe

- Theatermalerin, Theatermaler
- Verpackungstechnologin, Verpackungstechnologe
- Wohntextilgestalterin, Wohntextilgestalter
- Zeichnerin, Zeichner

Aufnahme «Sur Dossier»

Die Eignungsprüfung «Sur Dossier» für den Studiengang für Interessierte aus nicht einschlägigen Berufen beinhaltet zusätzlich zum gestalterischen Portfolio und einem Gespräch eine Hausaufgabe. Die Hausaufgabe umfasst eine gestalterische Arbeit (bspw. eine Plakatreihe) zu einem vorgegebenen Thema.

Für Interessierte aus nicht einschlägigen Berufen, wird praktische Erfahrung im Berufsfeld Kommunikationsdesign vorausgesetzt und/oder der Besuch eines gestalterischen Vorkurses empfohlen. Grundlagenkenntnisse in Layout-, Bildbearbeitungs- und Illustrationsprogrammen werden vorausgesetzt.

Anmeldung, Unterlagen und Ablauf

Online-Anmeldung

Mit der Online-Anmeldung, den erforderlichen Unterlagen und einem Portfolio melden Sie sich zum Aufnahmeverfahren an. Nach formaler Prüfung der Unterlagen laden wir Sie zum Eigungungsgespräch mit dem Aufnahmegremium ein.

Erforderliche Anmeldeunterlagen

- EFZ Berufsausbildung, Zeugnisse, Diplome, etc.
- Lebenslauf
- Portfolio analog oder digital (digital per Datentransferplattform an weiterbildung@sfgz.ch)
- Bewerber/innen ohne einschlägiges EFZ erhalten eine Hausaufgabe, die innerhalb von drei Wochen eingereicht werden muss.

Portfolio

Das Portfolio beinhaltet eine aktuelle Auswahl eigener Arbeiten, welche die persönlichen gestalterischen und/oder technischen Kompetenzen in visueller Kommunikation aufzeigt. Es zeigt die ganze Breite der gestalterischen Erfahrung (z.B. Zeichnungen, Fotografie, Typografie, Illustrationen, grafische Arbeiten, Web-Design, 3D-Gestaltungen usw.). Die Kandidatin/der Kandidat ist nachweislich Urheberin/Urheber der eingereichten Arbeiten oder beschreibt den eigenen Anteil an den gezeigten Arbeiten. Das Portfolio kann in physischer oder digitaler Form eingereicht werden.

Eignungsgespräch

Nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen beurteilt die Studiengangsleitung das Potenzial für den Studiengang und wählt die Kandidatinnen/Kandidaten aus, die zum Eignungsgespräch eingeladen werden. Das Eignungsgespräch umfasst die Präsentation des Portfolios und einen Austausch zu Arbeiten aus dem Portfolio, zur beruflichen Ausgangslage und Perspektive und weiteren Aspekten der Ausbildung. Bei Personen ohne einschlägiges EFZ findet zusätzlich die Präsentation der Hausaufgabe und ein Austausch dazu statt.

Die Präsentation wird mit den eingereichten Unterlagen durchgeführt, es ist keine weitere Aufbereitung nötig.

Ablauf und Fristen

1. Einreichung der Online-Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen..
2. Bei nicht einschlägigem Berufsabschluss: Versand der gestalterischen Hausaufgabe: mit dreiwöchiger Bearbeitungsfrist.
3. Einladung zum Eignungsgespräch oder Absage
4. Eignungsgespräch innerhalb von einem Monat nach der Einladung
5. Information über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens innerhalb von zwei Wochen

Die Aufnahmeverfahren finden fortlaufend statt. Die SfGZ terminiert die Eignungsgespräche abhängig vom Eingang der Anmeldungen gruppenweise.

Aufnahmeentscheid

Über die Aufnahme entscheidet die Studiengangsleitung in Absprache mit der Schulleitung.

Kosten

Für das Aufnahmeverfahren werden CHF 200.– verrechnet. Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Anmeldung.

Auskünfte

Bei weiteren Fragen zum Studiengang wenden Sie sich an:
Schule für Gestaltung Zürich
Frau Yvonne Koppitsch, Office Weiterbildung
Ausstellungsstrasse 104, 8090 Zürich
Telefon 044 446 97 73
weiterbildung@sfgz.ch

Lektionentafel mit Lerngebieten und Modulen
Studienstart Herbstsemester

Lerngebiet	Expertise	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Total	Angeleitetes Selbststudium
Kontext und Recherche	Kunstgeschichte	68						68	20
	Kommunikationsdesign, Geschichte und Gegenwart	64						64	20
	Grafik- und Typografie-Geschichte		52					52	15
	Semiotik			60				60	20
Bildkompetenz	Zeichnerische Ideenentwickllung und Visualisierung		68					68	20
	Fotografische Visualisierung			52				52	15
	Motion Design		40					40	10
	Dreidimensionale Visualisierung im digitalen Raum			40				40	10
Schriftbild	Typografie	80						80	20
	Schriftentwicklung und -klassifikation		64					64	20
	Tag der Schrift		8		8		8	24	0
Medienkonzept	Plakat und Kampagne			40	40			80	25
	Bewegtbild Film				48			48	15
	Infografik; Visual Storytelling					60		60	20
	Editorial Design Buch			72	36			108	35
	Editorial Design Zeitschrift				24			24	25
	Verpackungsdesign				48			48	
	UI-Design: Design-System, Figma				48			48	15
	UX-Design: Prototyping, Human Centered Design					40		40	10
	Responsive Design: HTML, CSS, Webflow Basics						40	40	10
	Corporate Identity, Corporate Design					96	8	104	30
	Signaletik					48		48	15
	Kommunikation im Raum						40	40	15
Unternehmerisches Handeln	Betriebswirtschaft und Produktekosten	40						40	10
	Recht & Wirtschaft				20	12		32	8
	Marketing					48		48	15
Wissensmangagement	Sprache	40	28					68	20
	Methodik	12	12	12				36	8
	Präsentation			28				28	8
QV	Schriftliche Prüfung							0	0
	Diplomarbeit						60	60	0
	Weitere Landessprache oder Englisch auf Niveau B1								
	Total Lektionen	304	272	304	272	304	156	1612	454

Lerngebiet Kontext und Recherche

Kunstgeschichte — 68 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Bei der Bildung einer eigenen gestalterischen Persönlichkeit ist das Bewusstsein über die kulturelle Entwicklung und deren treibende Motive fundamental. Die Konfrontation mit unterschiedlichsten Strömungen, Äusserungs- und Erscheinungsformen erlaubt die Schärfung der eigenen Haltung und erweitert den eigenständigen gestalterischen Ausdruck.

Kommunikationsdesign, Geschichte und Gegenwart — 64 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiet Kontext und Recherche; Sprache; Gestaltungsprojekte

Themen und Praxistransfer

Die Studierenden sind in der Lage, gestaltend und verantwortungsvoll auf die Gesellschaft einzuwirken. Dafür lernen sie historische, soziologische und kulturelle Bezüge zum Design kennen. Sie verfügen über das nötige Wissen und Können und sind in der Lage, dieses laufend in ihre eigene Gestaltungsarbeit zu integrieren. Die Studierenden entwickeln ausserdem eine persönliche Sprach- und Textkompetenz.

Grafik-/Typografie-Geschichte — 54 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Das Bewusstsein für die Entwicklung der visuellen Gestaltung und die Kenntnis von Meilensteinen, Positionen und Diskursen darin ermöglicht, die eigene gestalterische Haltung zu reflektieren und sich mit der eigenen Arbeit zu positionieren. Visuelle Bezüge werden ermöglicht und die eigene Methodik und visuelle Rhetorik wird geschärft. Die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung erfolgt sprachlich und bildnerisch, was für die eigene gestalterische Praxis bedeutende Potenziale freisetzt.

Semiotik — 60 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiet Kontext und Recherche; Sprache; Gestaltungsprojekte

Themen und Praxistransfer

Das Resultat überzeugender Inhaltsvermittlung ist mess- und steuerbar. Kunst, Design und im Besonderen Kommunikationsdesign teilen mit, berühren, informieren und können Handlungen generieren. Dazu werden unterschiedliche gestalterische und rhetorische Mittel eingesetzt. Die Kenntnis dieser Codes kann mittels semiotischer Analysen erweitert werden. Erst dann gelingt es, zwischen qualitativ guter Information, verschleierter Manipulation oder direkter Propaganda zu unterscheiden. Grundlegende Kenntnisse über die Anwendung dieser Möglichkeiten sind die Voraussetzung für eigene gute und glaubwürdige Ausführungen in der visuellen Kommunikation.

Lerngebiet Bildkompetenz

Zeichnerische Ideenentwicklung und Visualisierung — 68 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Die Skizze wird oft als erster Schritt im kreativen Prozess verwendet, um visuelle Ideen zu vermitteln. in diesem Modul stehen darum aussagekräftiges Skizzieren von Entwürfen und Generieren von Bildideen im Zentrum. Dazu gehört das Erlernen von Grundwissen in Perspektive, Parallelperspektive, Bildkomposition, Bewegtbild und Dramaturgie. Durch Experimentieren, Beobachten und Reflektieren werden gestalterische Erkenntnisse gewonnen und neue Möglichkeiten entdeckt. Beim Arbeiten mit unterschiedlichen analogen und digitalen Werkzeugen lernen die Studierenden die Tools gezielt einzusetzen und effizient zu kombinieren.

Fotografische Visualisierung — 52 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das bewusste fotografische Gestalten, das Kennenlernen der Positionen der Fotografie und das Anwenden der entsprechenden fotografischen Technik bilden die Basis dieses Moduls. Die fundierte Bildanalyse hilft, das eigene Schaffen zu reflektieren und einen eigenen Bildstil zu entwickeln. Diese Kompetenzen befähigen Studierende, im beruflichen Alltag einfache Produktionen selbst durchzuführen, eine persönliche Haltung gegenüber der Fotografie einzunehmen und als Schnittstelle zwischen den diversen Playern wie Fotografierende, Agentur, Grafik, etc. zu funktionieren.

Motion Design — 40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Motion Design» befähigt die Studierenden einfache Motion Design Animationen zu planen und auszuführen. Kompetenzen im Bereich Motion Design werden in der visuellen Kommunikation in Zusammenhängen wie beispielsweise Online-Auftritte, Kampagnen oder der Kommunikation in Social Media immer wichtiger und Basiskenntnisse dazu sind unerlässlich.

Dreidimensionale Visualisierung im digitalen Raum — 40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Dreidimensionale Visualisierung im digitalen Raum» befähigt die Studierenden, einfache räumliche Situationen zu planen und zu inszenieren. Kompetenzen im Bereich dreidimensionaler Inszenierung oder Planung werden in der visuellen Kommunikation in Zusammenhängen wie beispielsweise Signaletik, Ausstellungs- und Verpackungsgestaltung oder bei der Kreation digitaler Räume und Animationen immer wichtiger und Basiskenntnisse dazu erschliessen Tätigkeiten in den genannten Bereichen. Dreidimensionale Visualisierungen kommen auch bei illustrativen Anwendungen wie Infografik oder in typografischen Kompositionen zur Anwendung.

Lerngebiet Schriftbild

Typografie — 80 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiet Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Typografie bleibt in der visuellen Kommuniktion ein Kernelement. Kenntnis der typografischen Systeme und Regeln erschliesst Gestaltungsmöglichkeiten für funktionale und experimentelle Anwendungen. Die technische Entwicklung im Typedesign und in der Handhabung bleibt rasant. Die typografische Ausbildung erschliesst Kriterien für die Adaption und befähigt zu konventionellem und innovativem Einsatz .

Schriftentwicklung und Klassifikation — 64 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Im Modul «Schrift» werden den Studierenden die notwendigen Grundlagen vermittelt, um bestehende Schriften geschichtlich einzuordnen, zu klassifizieren und formal sowie technisch zu beurteilen. Dadurch werden die Studierenden dazu befähigt, eigene Zeichenformen zu entwickeln und für die visuelle Kommunikation zu optimieren. Der analoge Entwurf und die anschliessende Digitalisierung einer eigenen Schriftfamilie mit mehreren Mastern (Variable Font) ermöglichen die individuelle Entwicklung und Vertiefung der notwendigen Kenntnisse sowie Fertigkeiten. Dabei wird das Potenzial der aktuellen Fonttechnologien erforscht und angewendet. Die vertiefte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der Schrift ermöglicht eine fundierte Beurteilung und zielgerichtete Gestaltung von Formen in der Praxis.

Tag der Schrift — 24 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln

Themen und Praxistransfer

In Referaten und Workshops vermitteln ausgewählte Persönlichkeiten Fachwissen, Thesen, Innovationen, Trends und persönliche Erfahrungen aus ihrer Praxis in Forschung und Anwendung. Die Studierenden lernen Fachleute kennen und erhalten Gelegenheit unter deren Anleitung Erfahrungen zu sammeln.

Lerngebiet Medienkonzept

Plakat und Kampagne — 80 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Inhaltliche Vertiefung und gestalterische Neugier sind Voraussetzungen, um ein Thema visuell und kommunikativ auf den Punkt zu bringen. Das Werben um die Aufmerksamkeit der Zielgruppen setzt das Spiel mit bildnerischen Codes und die Bereitschaft Konventionen zu sprengen voraus.

Bewegtbild Film — 48 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Bewegtbild Film» befähigt die Studierenden einfache Filmproduktionen zu planen und zu realisieren. Sie sollen über das dafür erforderliche Grundwissen bezüglich Konzeption und technischer Umsetzung in Bild und Ton verfügen. Kompetenzen im Bereich Bewegtbild werden in der visuellen Kommunikation in Zusammenhängen wie beispielsweise Kampagnen oder der Kommunikation in Social Media immer wichtiger und Basiskenntnisse dazu sind unerlässlich.

Infografik – Visual Storytelling — 60 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Die Informationsgrafik oder kurz Infografik versteht sich als eigene Disziplin im Journalismus. Sie verbindet heute redaktionelles und visuelles Arbeiten auf der Redaktion und ist ein zentraler Aspekt des visuellen Storytelling, z.B. als Datenvisualisierung oder Erklärgrafik. Die Infografik ordnet ein, vergleicht, verbindet, analysiert und gearbeitet wird mit der Verantwortung einer Autorenarbeit. Mithilfe der Narration werden Vermittlungsstrategien entwickelt, um komplexe Inhalte für eine Leserschaft zu strukturieren, zugänglich zu machen und zu vermitteln. Zu Beginn steht immer die Auseinandersetzung mit dem Inhalt, dann erfolgt die Konzeption für die visuelle Umsetzung.

Editorial Design — 132 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Die Buch- und Zeitschriftengestaltung basiert auf der Kenntnis von editorialer Inszenierung für unterschiedliche Buch- und Zeitschriftenarten mit Dramaturgie, Strukturierung, Hierarchisierung, Leseführung, Bild-, Grafik- und Textsorten, Lesearten, sowie gekonntem Einsatz von Makro- und Mikrotypografie. In Buch- und Magazin-Projekten werden funktionale und experimentelle Zugänge praktiziert und die technischen Anforderungen sowie aktuelle Entwicklungen im analogen und digitalen Publizieren behandelt.

Editorial-Design Buch 108 Lernstunden

Leistungsziele

Die Studierenden …

… können den Buchaufbau und dessen Eigenheiten analysieren.
… können Textsorten und -elemente analysieren, benennen und formatieren.
… kennen den Aufbau von Satzspiegeln, Spalten und Raster, Rasterschemata-Überlagerung (Konstruktion, Randverhältnisse) und wenden diese Kenntnisse an.
… kennen Kriterien der Makro- und Mikrotypografie und wenden diese an.
… können die unterschiedlichen Buchtypen und Bindearten benennen.
… kennen die wichtigsten Werksatzschriften und können ihre Eigenschaften erklären.
… können Rhythmik und Dramaturgie für ein Buch entwickeln.
… Können funktionale und experimentelle Buchgestaltungen entwickeln und fachgerecht umsetzen.
… kennen die Möglichkeiten und Grenzen von Farbräumen in der Druckproduktion
… benennen ökologische und ökonomische Kriterien bei Papierwahl, Farbeinsatz, Rohbogenausnützung, Veredelung und Ausrüstung und berücksichtigen diese in ihren Konzepten.

Editorial-Design Zeitschrift 24 Lernstunden

Leistungsziele

Die Studierenden …

… können den konventionellen Aufbau einer Zeitschrift, deren Gliederung und Leseführung erklären und in ihre Konzeption einbeziehen.
… können Text- und Bildsorten kategorisieren und visuell strukturieren.
… kennen Mittel der Dramaturgie und wenden diese an.
… kennen die technischen Anforderungen und Möglichkeiten beim analogen und digitalen Publizieren und beziehen diese in ihre Gestaltung ein.

Verpackungsdesign 48 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Im Verpackungsdesign fliessen Aspekte von Marketing, Sensorik, Sicherheit, Logistik und Produktionstechnik in die kommunikative Aufgabenstellung ein. Die Studierenden beschäftigen sich mit systemischer Gestaltung in diesem wachsenden Sektor im Printbereich.

UI-Design: Design System, Figma 48 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «UI-Design» befähigt Studierende, einfache Webdesigns zu konzipieren und zu erarbeiten. Die Kompetenzen im Bereich der Gestaltung von digitalen Benutzeroberflächen ist für die zukünftige visuelle Kommunikation essenziell. Die Basis bildet das Erlernen zeitgemässer Werkzeuge und die systemische Herangehensweise und Gestaltung.

UX-Design: Prototyping, Human Centered Design — 40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «UX-Design» befähigt Studierende, einfache interaktive Prototypen zu konzipieren und zu erarbeiten. Die Kompetenzen im Bereich Benutzererfahrung von digitalen Erlebnissen ist für die Entwicklung moderner Gestaltungslösungen von grosser Bedeutung. Ausgehend von den Human Centered Design Prinzipien werden interaktive Erlebniswelten geschaffen.

Responsive Design: HTML, CSS, Webflow Basics — 40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Responsive Design» befähigt Studierende, einfache Layouts zu erstellen, welche sich auf verschiedene Ausgabegeräte anpassen. Die Kompetenzen im Bereich der responsiven Gestaltung sind für die Zusammenarbeit mit Programmierenden und generell in der modernen Gestaltung von grosser Bedeutung. Anhand von Front-End-Werkzeugen werden die Grundlagen von Webtechnologien kennengelernt und trainiert.

Corporate Identity (CI) / Corporate Design (CD) — 104 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Verständnis einer Organisation oder einer Unternehmung, das Verständnis des Umfelds und das Verständnis der Ziel- und Interessegruppen sind Voraussetzungen, um eine Markenidentität und ein überzeugendes Markenimage aufzubauen. Im Corporate Design wird das visuelle System entwickelt, das einen medienübergreifenden und mediengerechten Auftritt ermöglicht. Für im Kommunikationsdesign Tätige stellen sich in der Markengestaltung, mit den sich stetig entwickelnden Kommunikationskonventionen, -kanälen und Kontaktpunkten, komplexe Aufgaben, sowohl beim Entwickeln von Konzepten und Entwerfen von Gestaltungselementen und Anwendungen als auch in der Zusammenarbeit mit weiteren Fachleuten.

Signaletik — 48 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Signaletik» befasst sich mit der Entwicklung und gestalterischen Umsetzung von innovativen Konzepten zur Gestaltung von Orientierungs- und Informationssystemen. Dabei werden Identitäten sowohl für Aussen- als auch für Innenräume geschaffen. Fokussiert wird auf die Definition der Anforderungen über die Ablaufplanung bis hin zur Umsetzung durch konkrete Entscheidungskriterien zu Materialwahl und 3-Dimensionaler Typografie. Der inhaltliche Fokus liegt im Zusammenspiel analoger wie digitaler Techniken.

Kommunikation im Raum

40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Im Modul «Kommunikation im Raum» werden in praxisnaher Projektarbeit Grundlagenwissen zur Inszenierung der Raumgestaltung vermittelt. Die Gestaltung von inszenierten Räumen ist in der Kommunikation von zentraler Bedeutung und entwickelt sich in ihrer Komplexität ständig weiter. Vermittelt werden einfache Visualisierungstechniken sowie Modelle der interdisziplinären Zusammenarbeit aufgezeigt.

Lerngebiet Unternehmerisches Handeln

Betriebswirtschaftslehre und Produktekosten — 40 Lernstunden

Vernetzung: Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Unternehmerisches Denken und Handeln wird im Berufsleben von visuell Gesltaltenden erwartet, sei es als Angestellte mit Projekt- oder Führungsverantwortung oder als selbstständig Tätige.

Recht & Wirtschaft — 32 Lernstunden

Vernetzung: Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Grundwissen über den rechtlichen Rahmen und rechliche Grundlagen ist für die berufliche Tätigkeit im Kommunikatonsdesign bezüglich Nutzungsrechten, Urheberschaft, Schutz der entstandenen Werke, Markenrecht etc. wichtig, ebenso wie die Kenntnis der arbeits- und vorsorgerechtlichen Situation der Branche. Die Technik und die Branche entwickeln sich rasant. Damit einhergehend stellen sich neue rechtliche Fragen für die im Kommunikationsdesign Tätige sensibilisiert sein müssen.

Marketing — 48 Lernstunden

Vernetzung: Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

In der visuellen Kommunikation eröffnet Marketing einen strukturierten Weg um nach umfassender Analyse mit einer geklärten Ausgangslage Strategien zu bestimmen, Ziele zu formulieren und Massnahmen der Umsetzung zu evaluieren und festzulegen. Die Prozesse aus dem Marketing ermöglichen so, bei komplexen Kommunkationsaufgaben, die Kommunikationsziele bei den Anspruchsgruppen zu definieren und zu erreichen.

Lerngebiet Wissensmanagement

Sprache — 68 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Typografie, Medienkonzept, Wissensmanagement

Die sprachlichen Fähigkeiten werden auch während des Studiums geschult, geschärft und praktiziert. Die Studierenden sollen die Sprache auch als Schlüssel zum Lernen pflegen und erweitern. Das Verständnis von Texten und Sachverhalten und die Fähigkeit in unterschiedliche Textstilen zu formulieren, ermöglichen die Entfaltung und das Bestehen in einem anspruchsvollen beruflichen Umfeld.

Wissensmanagement, Methodik — 36 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Wissensmanagement» soll die Befähigung zum lebenslangen und selbstorganisierten Lernen fördern (Lernen zu lernen). Heutzutage ist es nicht möglich und auch nicht sinnvoll, alles zu wissen. Anstelle des klassischen Wissens (Curriculums) tritt das Verständnis von Wissensaneignungsprozessen.

Präsentation — 28 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Im Auftreten, Sprechen und Präsentieren müssen im Kommunikationdesign Tätige Prägnanz und Klarheit erreichen, um Positionen, Ideen und Konzepte überzeugend zu vermitteln. Struktur, Logik, Folgerichtigkeit und Empathie helfen bei Herleitungen, Unterfütterungen und Schlüssen sowie in der Auseinandersetzung mit anderen Positionen.

Abschliessendes Qualifikationsverfahren

Diplomnote

Semester 1–6

Die Diplomnote setzt sich aus der Beurteilung der praktischen Diplomarbeit, der schriftlichen Prüfung und der Erfahrungsnote zusammen.

Prüfungskommission

Das Qualifikationsverfahren wird durch die Prüfungskommission überwacht und erwahrt. Die Prüfungskommission umfasst mindestens drei Mitglieder. In der Regel besteht sie aus einem Mitglied der Schulleitung, der Studiengangsleitung und einer externen Fachperson.

Voraussetzung für die Diplomierung

- Der Nachweis des Beherrschens einer zweiten Landessprache oder Englisch auf Niveau B1
- Nachweis der Berufspraxis von mindestens 50 % in allen sechs Semestern.